

- 1672 Abschluß der altgeometrischen englischen K. durch William Mason (etwa 1640—1720), verändert 1682 u. 1707;  
 1673 Holländische K. von Joh. Keyner (nach Shelton);  
 1678 Deutsche, französische, lateinische K. von Karl Alois Ramsay (nach Shelton);  
 1679—1792 Verschiedene Nachdrucke von Ramsays deutscher K.;  
 um 1700 Ausbildung der deutschen spitzen Schreibschrift („Kurrent“; Bauernfeind 1716);  
 1720 Begründung der neugeometrischen englischen K. durch John Byrom (1692—1763); Lehrbuch erst 1767;  
 1726 Erster Sten.-Verein, begründet von Byrom in London;  
 1727 Englische K. von Weston (nach Shelton);  
 1736 Engl. K. von Phil. Gibbs (vokalandeutende Richtung);  
 1747 Engl. K. von Aulan Macaulay (vokalverbindende Richtung), verändert 1756;  
 1748 Thomas Gurney (1705—1770) als amtlicher Gerichtsstenograph in London angestellt;  
 1750 Brachygraphie von Th. Gurney (nach Mason), von der Sten.-Familie Gurney (Gurney-Institut) bis heute benutzt;  
 1752 Zeitungsberichterstatte im englischen Parlament zugelassen;  
 1780 Engl. K. von Dr. William Mavor (1758—1837);  
 1786 Engl. K. von Samuel Taylor (1748—1811), bis etwa 1850 das verbreitetste engl. System;  
 1787 Erste engl. kursive K. von Simon Borden;  
 1788 Französische vokalschreibende „Tachygraphie“ von Jean Felicité Coulon (1754—1813);  
 1789/91 Thom. Lloyd nimmt die Verhandlungen des 1. Kongresses der Vereinigten Staaten sten. auf (nichtamtlich!);  
 1792 Französische K. von Bertin (1751—1819) nach Taylor. — Erste russische K. von Henri (nach Coulon?);  
 1795 Sten. Aufnahme der französischen Nationalversammlung durch Coulon (nichtamtlich!);  
 1796 Deutsche geometrische K. von Friedr. Mofengeil (1773—1839) nach Taylor; 2. Aufl. 1819;  
 1797 Deutsche K. von Karl Gottl. Horstig (1763—1835), verbreitetste deutsche geometrische K. — Italienische K. von Molina (Taylor);  
 1800 Deutsche K. von Danzer, an der Militärakademie zu Wiener-Neustadt 1801—1804 amtlich gelehrt;  
 1802 Spanische K. von Marti (1761—1827) nach Taylor u. Coulon;  
 1809 Italienische K. von Amanti nach Taylor, verbessert durch Delpino 1819;  
 1813 Will. Br. Gurney als Stenograph für die Ausschuss-Sitzungen des englischen Unterhauses u. die Gerichtssitzungen des Oberhauses angestellt. — Französische K. von Conen de Prépéan (1777—1837), Grundlage der franz. K.  
 1815/16 Ausbildung der deutschen Schreibschrift durch Heinrighs in Köln;  
 1818 Erfindung der deutschen kursiven K. durch Franz Xaver Gabelsberger in München (1789—1849);  
 1819 Gabelsberger stenographiert in der bayerischen Kammer der Reichsräte;  
 1820/22 Sten. Aufnahme des württembergischen u. badischen Landtages durch Winter (nach Horstig-Heim);  
 1822 Französische K. von Aimé Paris (1798—1866);  
 1827 Französische K. von Brévoist (1808—1873) nach Taylor;  
 1830 Herstellung der Stahlfedern in Birmingham. — Deutsche geometrische K. von Nowak in Wien;  
 1834 Gabelsbergers „Anleitung zur deutschen Redenzeichenkunst“;  
 1835 Gründung des Sten. Instituts in Dresden durch Wigard;  
 1837 Englische K. von Isaac Pitman (1813—1897), maßgebende engl. K.;  
 1841 Lehrbuch von Wilh. Stolze in Berlin (1798—1867);  
 1842 Sten. Zeitschrift von Pitman;  
 1843 Sten. Verein nach Pitman. — Gabelsb. „Neue Vervollkommnungen“.